

Sitzungsprotokoll vom 5.10.2010

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaubitsch, am Dienstag, dem 5.10.2010 um 19.30 Uhr im Vortragssaal des Gemeindeamtes Gaubitsch. Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und Frau Wendt –Fröschl von der NÖN. GR Steininger nimmt ab To 4. an der Sitzung teil, GR Krückl nimmt wegen der Schulforumssitzung erst ab 21.10 Uhr an der Sitzung teil.

Alle übrigen Mitglieder des Gemeinderates nehmen an dieser Sitzung ab Beginn teil.

Die Einladung ist rechtzeitig mit Einladungskurrende (e-mail) zugegangen. Die Sitzung ist beschlussfähig.

Anträge: Der Bürgermeister beantragt den Tagesordnungspunkt 6a Errichtung von Bodenschutzanlagen in der geplanten neuen Siedlung Gaubitsch in diese Sitzung aufzunehmen. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Es wird kein Einwand gegen die Tagesordnung vorgebracht.

Tagesordnung

1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 26.8.2010
2. Beratung und Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag 2010
3. Grundsatzbeschluss über Biotopverbund - Errichtung von Rückhaltebecken
4. Beschlussfassung Auftragsvergabe Projektierung Abwasserbeseitigungsanlage und Straßenbauprojektierung Siedlungserweiterung Kleinbaumgarten (Kapellenfeld)
5. Beschlussfassung des Angebotes für die Erstellung eines digitalen Leitungskatasters für die Abwasserbeseitigungsanlage
6. Beschlussfassung über Abänderung des § 5 Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates
6a) Errichtung von Bodenschutzanlagen in der geplanten neuen Siedlung Gaubitsch
7. Berichte und Diskussion

Nicht öffentliche Sitzung

8. Entscheidung über Einwendungen gegen die nicht öffentliche Verhandlungsschrift vom 03.9.2010
9. Grundstücksangelegenheiten
10. Gemeindegene Förderungen
11. Ansuchen um Vergabe einer Hausnr. für Wohnhausneubau Fenz Thomas

zu To 1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 26.8.2010

Da keine schriftlichen Einwendungen einlangten und keine Anfragen gestellt werden gilt dieses Protokoll als genehmigt und der Bürgermeister gibt es zur Unterfertigung weiter.

zu To 2. Beratung und Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag 2010

Der Budgetrahmen beträgt insgesamt € 2.199.500,--, davon entfallen auf den ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 1.768.900,--

und auf den außerordentl. Haush. Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 430.600,--

In der Zeit vom 20.09.2010 bis 04.10.2010 ist der Entwurf des Nachtragsvoranschlages in der Gemeindekanzlei während der Arbeitsstunden zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Während dieser Zeit wurden keine schriftlichen Erinnerungen dazu abgegeben.

Da das Vorhaben Straßenbau nach Kanalbau um insgesamt € 89.000,-- gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag wegen der Vorsteuernachzahlung erhöht werden musste, kann der Haushaltsausgleich nur durch die Gewährung nachträglicher, in der Finanzierungsbesprechung vom 10.9.2010 im Amt der NÖ Landesregierung zugesagten Mittel erzielt werden. Zusätzliche Bedarfszuweisung für Straßenbau nach Kanalbau in Höhe von € 30.000,--, Mittel aus der Raumordnung in Höhe von € 20.000,-- und eine Förderung aus der Gemeindegeldotations in Höhe von € 35.000,--. Der Nachtragsvoranschlag 2010

wurde mit dem Gemeinderat in der Sitzung am 03.09.2010 vorbesprochen und in der Auflagefrist an jeden Gemeinderat übermittelt.

Der Bürgermeister fragt ob es noch Anfragen zum Nachtragsvoranschlag gibt. Da dies nicht der Fall ist beantragt der Bürgermeister die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Die Mitglieder des Gemeinderates beschließen den Nachtragsvoranschlag 2010 einstimmig:

zu To 3. Grundsatzbeschluss über Biotopverbund – Errichtung von Rückhaltebecken

Ing Rubey wurde in die Gemeinde gebeten um Infos über diese Projekte zu erhalten. Der Vorfluter ist zu klein, deswegen ist die Errichtung von Rückhaltebecken angedacht, berichtet der Bgm. Da Kosten von 7 – 800.000,-- € zur Debatte stehen, ist dies für den Bgm. nicht leistbar. Daher wurde auch Ing. Henninger zu den Kosten befragt. Dieser sagte, dass die Gemeinde lediglich die Größen errichten soll, die wirklich gebraucht werden. Herr Ing. Bruckner von Fa. Henninger wird die Dimensionen und Standorte mit den Gemeindevertretern herausfinden. GR Schaffer fragt ob es Berechnungen gibt, wo hervorgeht, in welchen Bereichen die Vorfluter nicht ausreichen. Konkrete Berechnungen gibt es noch nicht. OV Dorn sagt, dass z. B. in der KG. Altenmarkt bei Pravec Wasser vom Graben in das Objekt eingedrungen ist, weil keine Rückstauklappe vorhanden war. Der Vzbgm. berichtet, dass der Grundankauf oder Tausch ebenfalls gefördert wird, und bei Grundtausch Kostenersparnis gegeben wäre. Der Bgm beantragt in der heutigen Sitzung einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass die Vorarbeiten zur Errichtung von Rückhaltebecken fortgesetzt werden können. Abstimmungsergebnis: die Mitglieder des Gemeinderates stimmen dem Fortsetzen der Vorarbeiten zur Errichtung von Rückhaltebecken einstimmig zu.

Zu To 4. Beschlussfassung Auftragsvergabe Projektierung Abwasserbeseitigungsanlage und Straßenbauprojektierung Siedlungserweiterung Kleinbaumgarten (Kapellenfeld)

In der KG. Kleinbaumgarten gibt es einen Kaufwerber für einen Bauplatz in der neuen Siedlung. Ing. Henninger sagte zum Kanalbau in dieser Siedlung, dass es möglich wäre, vorläufig bis zu 4 Bauplätze in das bestehende System einzuleiten. Wenn nicht anders möglich müsste ein Provisorium für diesen einen Bauplatz hergestellt werden. Die Projektierung der Abwasserbeseitigungsanlage kostet € 4.800,-- excl. Mwst, die Straßenbauprojektierung kostet € 4.025,-- excl. Mwst. Die Kostenschätzung für alle Einbauten Kanal u. Straße für alle 3 Siedlungen wird insgesamt ca € 850.000,-- beziffert. Daher muss die Gemeinde bemüht sein, diese Siedlungen in Teilstücken zu einem Bauabschnitt zusammenzuführen.. Abstimmung über die Projektierungsvergabe für Kanal und Straßenbau an Fa-Henninger. Diese Projektierungsvergabe wird einstimmig beschlossen.

zu To 5. Beschlussfassung des Angebotes für die Erstellung eines digitalen Leitungskatasters für die Abwasserbeseitigungsanlage

Laut Gesetz ist nach Fertigstellung des Kanals vor Ablauf der Haftungsfristen in den einzelnen Bauabschnitten eine Kanalspülung an den Hauptsträngen durchzuführen. Danach ist diese Spülung alle 10 Jahre erforderlich. Das Planungsbüro Henninger & Partner hat ein Angebot über die Digitalisierung des gesamten Kanalnetzes und die Kanalspülung in Höhe von € 41.120,-- gelegt. Für diese Angebotssumme wird um Förderung beim Bund und beim Land NÖ angesucht. Die für die Gemeinde verbleibenden Kosten betragen € 15.120,--. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung über die Erstellung des digitalen Leitungskatasters. Abstimmungsergebnis: Auftragsvergabe an Fa. Henninger & Partner einstimmig beschlossen.

zu To 6. Beschlussfassung über Abänderung des § 5 Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates

Die Verordnungsprüfung der NÖ Landesregierung teilte mit, dass der Beschluss des Gemeinderates über die Festsetzung von 1 % des Bgm. Bezuges an die Ausschussobleute bei jeder Sitzung nicht gesetzeskonform ist. Ausschussobleute dürfen kein Sitzungsgeld erhalten sondern müssen als Entschädigung einen Monatsbezug erhalten. Aus diesem Grund muss der § 5 der Verordnung wie folgt abgeändert werden: Den Vorsitzenden der Aus-

schüsse (Prüfungsausschuss) gebührt eine monatliche Entschädigung in Höhe von 1 % des Bezuges des Bürgermeisters, zusätzlich zum Sitzungsgeld, einstimmig beschlossen.

zu To 6 a) 6a Errichtung von Bodenschutzanlagen in der geplanten neuen Siedlung Gaubitsch Errichtung von Bodenschutzanlagen

Da es notwendig ist, für die neu entstehende Siedlung in Gaubitsch den Windschutz an der Fallbacher Straße teilweise zu roden, wurde mit Herrn Ing. Meixner von der NÖ Agrarbehörde, Abteilung Bodenschutz eine Neuaussetzung am Rande der neuen Siedlung besprochen. Am Rande der Siedlung bleiben ca 1100m² liegen, die zur Neuauspflanzung eines zusätzlichen Windschutzes verwendet werden. Insgesamt wurde um Rodung von 2700 m² Windschutz angesucht und 2200 m² werden wieder ausgesetzt. Die Neuaussetzung kosten € 2.333,76 inkl. 3 Jahre Pflege durch die Bodenschutzabteilung. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung zur Auftragsvergabe an die Bodenschutzabteilung zum Aussetzen des neuen Windschutzes. Abstimmungsergebnis: Beschlossen mit 14 Stimmen dafür und 1Stimmenthaltung (Gf GR Dorn)

zu To 7. Berichte und Diskussion

7.1 Laut Gesetz sollte ab 2011 in öffentlichen Gebäuden der Energieausweis ausgehängt sein. Daher übermittelte der TÜV Austria ein Angebot für den Energieausweis für den Kindergarten in Höhe von € 995,--. Der Bgm. erkundigte sich beim Gebietsbauamt und den Land um Laa Bürgermeistern wie diese mit der gesetzlichen Situation umgehen werden – nachdem er keine genaue Auskunft erhielt, meinten die Land um Laa Bürgermeister, dass die Gemeinden noch abwarten werden und wenn dies wirklich notwendig ist, soll ein gemeinsamer Auftrag von den Land um Laa Gemeinden ergehen.

7.2. Eine Tankstelle für Elektroautos könnte errichtet werden, da diese auch gefördert werden, schlägt der Bgm. vor. Es sind aber noch 2 Jahre Zeit um sich genauer über ein solches Projekt informieren zu können.

7.3. Die Bevölkerungszahlen für den Finanzausgleich 2011 liegen vor: Gemeinde Gaubitsch 910 Hauptwohnsitzer. (=Berechnungsgrundlage Ertragsanteile)

7.4.Die Straßenmeisterei teilte mit, dass in Kleinbaumgarten nur mehr bis Mitte Oktober gearbeitet wird. Bei Bgm. Mareiners Nachbar Krickl wurde im Zuge des Kanalbaus der Regenwasserkanal nicht ordnungsgemäß zusammengeschlossen. Das Regenwasser konnte nicht abfließen, dies wurde im Zuge der Einfahrtherstellung bei Krickl bemerk und an die Strabag weitergeleitet. Herr Ing. Vondrak besichtigte dies und eine sofortige Sanierung auf Kosten der Strabag wurde durchgeführt.

7.5. Herr Ludwig von der Wohnbaugesellschaft wurde zu einem Gespräch betreffend der Wohnungsbauten eingeladen. Das Niveau bei den Bauplätzen in der Siedlung Gaubitsch war ihm zu stark steigend. Die Gemeindevertreter boten an, die Bauplätze für eine Begradigung abzuschieben. 4 weitere Wohnbaugesellschaften wurden eingeladen, mit der Gemeinde in Gespräche einzutreten. Diese Wohnungen sollen für Einzelpersonen, Familien, aber auch älteren Personen, die ihr großes Haus nicht mehr pflegen können, zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang sagt der Bürgermeister, dass der Begriff Sozialwohnungen im genannten Bereich nicht zu verstehen ist. Wir könnten mittels Umfragen Bürger informieren, um so festzustellen ob vielleicht schon konkrete Interessen vorhanden sind.

7.6 Kilometergeld Bürgermeister: Abrechnung Fahrtkosten von April bis 1.7. 2010 gefahrene km: 1.642 km. In der Vorstandssitzung wurde besprochen, dass der Bgm. weiterhin die gefahrenen km verrechnen wird.

7.7. Die Wassergenossenschaften haben im Zuge der heurigen Regenfälle mehrmals den Gemeindebagger ausgeborgt. Der Vorstand spricht sich dafür aus, den Stundensatz in Höhe von € 37,-- inkl. Mann an die Wassergenossenschaften zu verrechnen. Der Obmann der Wassergenossenschaft Kleinbaumgarten ersuchte den Bürgermeister um Ankauf eines Schlauches, 40 m Schlauch wurden bei der Fa. Rosenbauer bestellt, Kosten € 870,-- diese werden auf die 3 Wassergenossen-schaften aufgeteilt werden

7.8 Schlussrechnung Fa. Strabag für L 3076 € 264,-- Nachzahlung, die Gewährleistungsfrist beträgt 3 Jahre.

7.9 Die Kommunalberatungsges.m.b.H. bot an eine kostenlose Versicherungsanalyse an. Diese wurde beauftragt.

7.9 Windschutzrodung KG. Gaubitsch: Der Bgm. berichtet dass es darüber in der Bevölkerung Unmut gibt. Herr Brunner besuchte ihn in der Bgm. Sprechstunde deswegen. Da die Siedlung Gaubitsch dort hinkommen soll, muss der Windschutz gerodet werden. Der Bürgermeister teilte mit, dass die Gemeinde hinter dem Sportplatz Ersatzpflanzungen vornehmen wird und die Rodungen nicht auf einmal stattfinden werden. Innerhalb von 5 Jahren muss der gesamte Windschutz gerodet werden. Der Vzbgm. sagt dazu, dass die neu errichteten Häuser den erforderlichen Schutz vor Wind bieten werden. Die Gemeinde kann den Windschutz nicht stehen lassen, da eine zusätzliche Straße neben dem Windschutz den Platz für die Bauplätze beanspruchen würde und außerdem hohe Zusatzkosten entstehen.

7.10 Gf GR OV Dorn berichtet, dass neben der Stützmauer von Binder ein Geländer errichtet werden sollte. Der Bgm. wäre aus Sicherheitsgründen dafür, und fragt ob wegen der Kosten noch Erkundigungen getätigt wurden. Der Bürgermeister möchte auch einen Liguster setzen. OV Dorn sagt, dass er grundsätzlich nichts gegen die Windschutzaussetzung in der KG Gaubitsch hat. Er enthielt sich der Stimme, weil Vzbgm. Rohringer gegen das Geländer war.

Darauf antwortet der Vzbgm.. dass die Stützmauer ursprünglich schräg zum südl. Grund kommen sollte. Wegen dem Geländer sagte er nicht, dass ihm die Sicherheit nichts wert ist, sondern dass das Geländer, welches am Sportplatz liegt, dafür verwendet werden kann. Gf GR OV Dorn möchte wegen der Sicherheit ein neues Geländer. Der Bgm. sagt, er ist für ein Geländer, da er verantwortlich ist, wenn ein Unfall passiert. Die Gemeindearbeiter haben statt einem Stein 2,5 Steine ansetzen müssen. Es soll nur die Ecke parallel zur Straße mit einem Geländer versehen werden (Im Bereich wo die Gemeinde Anrainer ist.) Die Materialkosten sollen von der Gemeinde in Höhe von ca. 240,- € übernommen werden.

7.11 Der Vzbgm. berichtet über die Ausgaben im Güterwegebau laut Aufstellung von Markus. Das noch nicht aufgebrachte Material ist noch nicht enthalten.

7.12 Gf GR OV Dorn meint, dass ihm der Vzbgm. Vorwürfe macht, da er ständig Forderungen für die KG. Altenmarkt stellt. Darauf antwortet der Vzbgm., dass die KG. Altenmarkt nach dem Kanalbau komplett fertig gestellt ist und in Bezug auf den Zaun am Spielplatz Altenmarkt ihm die Kosten dafür zu hoch angesetzt sind. Es war einmal davon die Rede einen Zaun zu verwenden, der an einem Sportplatz oder einem Spielplatz in Wien abgebaut wird. Gf Gr OV Dorn möchte, dass die Gemeinde im Budget einen Kostenbeitrag in Höhe von 2.000,- bis 3.000,- für die Anschaffung von 10.000,- € für diesen Zaun vorsieht. Es ist aber auch möglich, dass ein Zaun der keine Kosten verursacht, angeschafft werden kann. Dazu sagt der Bgm., dass die Pflastersteine für den Gehsteig Kleinbaumgarten und Gaubitsch Priorität haben.

7.13 Gf GR Dorn teilt mit:

a) Folgende Feldwege in der KG Altenmarkt müssen hergerichtet werden: rechts von der Kellergasse in Richtung Gaubitsch und der geschotterte Feldweg Richtung Kapelle. Der Bgm. antwortet, dass der Gräber bereits hier war, aber wegen der schlechten Witterung nichts ausrichten konnte. Bei Fa. Kober liegt noch KC Material für diese Arbeiten. Wenn es von der Witterung her passt, wird der Bürgermeister den Gräber nochmals anfordern.

b) Weiters berichtet OV Dorn, dass in der KG. Altenmarkt ein Baumhaus und eine Abbrennstelle auf Gemeindegrund errichtet wurde. Der Bgm. schrieb den Betreffenden an, dass er dies beseitigen muss.

c) Bei Rohrböck Karl jun. sollte entweder ein Asphaltstreifen (15 m x 30 cm Asphalt) neben der Einfriedung hergestellt werden oder ein Streifen betoniert werden. Da es schwierig ist, eine so geringe Menge Asphalt zu liefern wurde in der Vorstandssitzung vorgeschlagen, dass Herr Rohrböck den Streifen ausbetonieren soll.

d) Da der Wasserverlust in der KG Altenmarkt ist wieder stark gestiegen ist, soll die Fa. Strabag darüber informiert werden und durch abschnittsweises Abdrehen der schadhafte Bereich herausgefiltert werden.

7.14 GR Schaffer fragt, was mit der Jagdhütte in Gaubitsch ist. Darauf antwortet der Bürgermeister dass aus einem Container mit 2 x 6 m 2 Container und eine Jagdhütte wurden. Er dachte, dass die Container in der Remise errichtet werden könnten, dies war aber nicht möglich.

7.15 GR Seidl berichtet dass die Gemeindearbeiter für Hofmann Bernhard das Sammelzentrum zur Entsorgung von 4 Mülltonnen voll Lacke Farbreste. Da dies hohe Kosten verur-

sacht, regt GR Seidl an, dass Herr Hofmann dies zukünftig über Gewerbemüll entsorgen muss.

7.16 GR Hager berichtet, von der am 30.9. stattgefundenen Inventarprüfung am Bauhof. Die Inventarliste wurde eingesehen. Es wird angeregt darauf Inventarnummern anzugeben und die Geräte damit zu versehen. Außerdem fehlen mehrere Geräte auf der Liste (Bagger). Der Streuwagen ist kaputt. Schnellstens reparieren oder einem Gebrauchten ankaufen! Am Bauhof lagern insgesamt 4 Krankenbetten, davon 1 Elektrisches. Es wird angeregt eine Handkehrmaschine für den Bauhof anzukaufen. 2 alte Kästen von Bgm. Krieger sind ebenfalls dort gelagert. Dieser soll befragt werden, was damit geschehen soll. GR Krückl regt an, dass der Bauhof aufgeräumt und eine Ordnung im Bereich der Ablage der Materialien z. B. für die Wasserversorgung hergestellt wird. Der Bürgermeister u. GR Krückl schlagen vor eine gemeinsame Inventarerhebung mit dem Gemeinderat und den Gemeindearbeitern mit gleichzeitiger Inventarbeschriftung vorzunehmen. Sicherheitsbekleidung (Winterjacken) für die Gemeindearbeiter soll angekauft werden. Ebenso ein Drehlicht für den Rasenmähertraktor und beim Schneeräumen. Eine Hebebühne ist erforderlich.

7.17 GR Krückl teilt mit, dass die 3,5 to Beschränkung für Berggasse Altenmarkt keine Zusatztafel „ausgenommen Anrainer“ enthält. OV Dorn sagt, dass diese laut Verkehrsverhandlung nicht dazu kommen soll.

7.18 OV Dorn fragt warum die Gemeinde die Kosten für die Abschiedsfeier von OSR Graf übernimmt und warum die Gemeinderäte nicht geladen waren. Darauf antwortet der Schulausschussobmann gf GR Hiller, dass dies im Schulausschuss so vereinbart wurde und die Gemeinden Gaubitsch und Unterstinkenbrunn die Kosten zu je 50 % übernehmen werden. Die einzuladenden Personen wurden im Schulausschuss festgelegt. Auch die Gemeinderäte der Gemeinde Unterstinkenbrunn waren nicht geladen.

7.19 Vzbgm Rohringer sagt dass die Spielgeräte am Kinderspielplatz Gaubitsch wieder aufgestellt werden sollen. Schmid Günther aus Hanfthal rief ihn an, da der ehemalige Vzbgm. Popp ihn einmal wegen seines Ackers für das Aussetzen eines Windschutzes fragte und er diesen Acker im Ausmaß von 79 ar jetzt verkaufen wolle. Es soll nachgeschaut werden, ob dieser für die Gemeinde interessant wäre. Die GR Kraft und gf GR Hiller sehen derzeit kein Interesse für die Gemeinde, da auch kein Geld für einen Ankauf vorhanden ist. GR Krückl fragt ob die Spielgeräteaufstellung die Gemeindearbeiter machen müssen oder ob dies nicht der Verschönerungsverein Gaubitsch aufstellen kann, da in den KG´s die Spielplätze durch die Vereine betreut werden. Der Vzbgm. sagt die Mithilfe des Verschönerungsvereines beim Aufstellen zu.

7.20 GR Kraft teilt mit, dass er auf einem Kurs vom Zivilschutzverband war und fragt ob es einen Katastrophenschutzplan in der Gemeinde Gaubitsch gibt. Diesen gibt es, antwortet die Sekretärin, er wird auch laufend aktualisiert.

zu To 8.-11. Siehe nicht öffentliches Sitzungsprotokoll v. 5.10.2010

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Der Schriftführer: Der Bürgermeister:

Die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Werner Rohringer

.....
GR Franz Popp

.....
GR Mathilde Hager